

# 25 m Gräben - noch immer ein Fragezeichen



Gegen 9.00 Uhr wurde begonnen, ein System von Gräben anzulegen zwecks Erkundung historisch wertvoller Schätze.



Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Projektverantwortliche legen anhand des Lageplans die Grabungen fest.

MOZ-Fotos (3): Jur

Aufregung am 6. Januar in Beeskow. Da nämlich kam ein Baustop für die Eckbebauung vis-à-vis des Marktes, die drei Tage später beginnen sollte. Nach relativ schneller Klärung der Eigentumsfragen baute sich eine neue Barriere auf. (Spree-Journal hat darüber ausführlich berichtet.)

Gestern nun wurden auf dem Gelände Grabungen vorgenommen, um festzustellen, ob unter der Oberfläche kulturhistorisch wertvolles Material lagert, es gesichert und geborgen werden müßte. Leute von der Stadtverwaltung und Projektverantwortliche waren dabei, als gegen 9.00 Uhr die ersten Sondierungs-Gräben auf dem Platz gezogen wurden. Gegen 14.00 Uhr und nach 25 Meter Grabenaushub kein Anhaltspunkt für Altertümlichkeiten. In einem Loch aber lag ein Relikt aus der Neuzeit: Ein abgefahrener Autoreifen. Insgeheim hofften wohl alle Anwesenden, daß es dabei bleibt. Dann nämlich kann der Bau bald beginnen und fertiggestellt werden. Schließlich hängt davon auch das Geschäft der künftigen Nutzer ab. SINÖ